

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Psychiatrisch-Heilpädagogischer Bereich Station 30

Telefon: 0 35 85 / 4 53 51 50
Fax: 0 35 85 / 4 53 51 96
Sozialdienst: 0 35 85 / 4 53 18 15

E-Mail: Heilpaedagogik@skhgr.sms.sachsen.de

Besuchszeiten:

Montag – Sonntag gemäß Stationsordnung und nach individueller Absprache.

Weiterführende Informationen zu den bei uns am Klinikum behandelten Störungsbildern finden Sie in unserem Flyer über Nervenkrankheiten.



Kontakt:

Sächsisches Krankenhaus Grobschweidnitz
Psychiatrisch-Heilpädagogischer Bereich
Station 30

Dr.-Max-Krell-Park 41 | 02708 Grobschweidnitz

www.skh-grossschweidnitz.de

Stand: Juni 2021



Sächsisches Krankenhaus
Grobschweidnitz

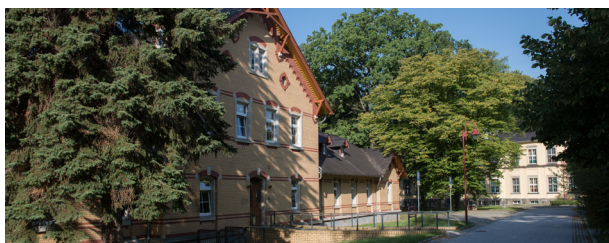
Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden



Psychiatrisch-Heilpädagogische
Station für Menschen
mit Behinderungen

STATION 30





Psychiatrisch-Heilpädagogischer Bereich

Die Station wird geschlossen geführt, ist gemischt geschlechtlich belegt und für 25 Patienten im Alter von 18 bis 65 Jahren ausgelegt. Die Therapie der Patienten erfolgt in zwei unterschiedlichen Bereichen, je nach Erkrankung und Behinderung.

Bei welchen Erkrankungen bietet die Station 30 ein geeignetes Angebot?:

Seelische und/oder geistige Behinderungen aller Schweregrade mit

- ausgeprägten Verhaltensstörungen
- akuten Psychosen
- affektiven Störungen
- psychischen Erkrankungen auf hirngorganischer Grundlage.

Es besteht die Möglichkeit, Patienten aus der Häuslichkeit, aus Wohnheimen und anderen Einrichtungen einzuweisen. Für diese Patienten wird eine spezielle Diagnostik und Therapie einschließlich heilpädagogischer Förderung angeboten, welche auf die Schwere der Erkrankungen und Behinderungen ausgerichtet ist.

Wir empfehlen, dass zur stationären Aufnahme der Patienten ein gesetzlicher Vertreter (mit Betreuerausweis) oder eine Bezugsperson anwesend ist, um eine genaue und umfassende Anamneseerhebung zu ermöglichen.

Behandlungsschwerpunkte

- Anleitung und Förderung der Patienten in sämtlichen Bereichen des täglichen Lebens bis hin zur Einübung einer Tagesrhythmik
- Erreichen einer elementaren Selbstversorgung, allgemeinen Aktivierung, Förderung der Kontaktaufnahme und sprachlichen Kommunikation
- Übernahme von Pflichten im Stationsalltag sowie die Einübung von Selbststeuerung
- Erlangung einer bestmöglichen Gruppenfähigkeit



Ein sichtgeschützter Stationsgarten bietet vielfältige Möglichkeiten für Aktivitäten und Entspannung, z. B. mit einem Barfußweg.



Behandlungsangebote

Die Behandlung erfolgt individuell auf die Problematik jedes einzelnen Patienten abgestimmt, nach einem verhaltenstherapeutisch orientierten, integrativen Therapiekonzept.

- ärztliche Behandlung zur Optimierung oder Neueinstellung der medikamentösen Therapie
- Einzel- oder Gruppengespräche mit dem Psychologen
- heilpädagogische Einzeltherapie mit vorhandenem Snoezelraum zur Anregung aller Sinne
- Gespräche mit der Sozialarbeiterin zur Kontaktförderung sowie Beratung und Unterstützung bei sozialen Problemen
- Ergotherapie zur Verbesserung von Ausdauer, Konzentration und Erhaltung / Ergänzung von Fähigkeiten im motorischen und sprachlichen Bereich
- lebenspraktisches Training zur Festigung von Basisfertigkeiten
- physiotherapeutische Maßnahmen
- soziales Kompetenztraining
- Musik- und Tanztherapie
- tiergestützte Therapie
- Bewegungstherapie / Gymnastik
- Kegeln (Turnschuhe erforderlich)
- Reittherapie
- Ausflüge, Spaziergänge
- Kunsttherapie